CCCIV.

Friedrich Geyling trägt dem Burggrafen zu Nürnberg Illesheim zu Lehn auf.

14. September (1375).

Ich Friderich Geiling zu Illnsheim gesessen, Bekenn fur mich, alle meine erben vnd nachkomen an disem bryfe offenlich, daz ich dy hernachgeschriben meine eigene gut mit gutem willen aufgeben han dem hochgebornen vnd meinem gnedigen Herren, Herren *Friderich Burkgrafen zu Nüremberg*, vnd han dieselben gut wider zu Rechtem lehen von im genomen vnd empfangen, vnd sullen vnd wollen ich vnd alle meine erben vnd nachkomen dieselben gut furbaz eweclichen zu rechtem manlehen empfangen vnd nemen von dem vorgenanten meinem herren, allen seinen erben vnd nachkomen Burkgrafen zu Nüremberg, vnd in davon tun vnd gewarten, als verlehente man irem rechten lehenherren von sulchen manlehen vnd von Rechts wegen tun vnd gewarten sullen, Darumb, daz der vorgenant mein herre der Burkgraue dem Closter zu Birkenfelt geeygent vnd gefreyet hat den halben zehenden zu külsheim, zu dorffe vnd zu felde, der von im vnd seiner herschaft biz her zu einem Rechten lehen ist gegangen, denselben zehenden ich dem egenanten Closter zu kauffen han geben. vnd seint daz die gût, die ich, alle meine erben vnd nachkomen, an des vorgeschriben halben zehenden stat, eweclich zu lehen nemen sullen vnd empfangen, als vor stet geschriben: des ersten meine behausung zu *Illnsheim**), deu mein vater hat auf mich geerbet, vnd Achzig morgen Akkers vnd Eylff tagwerk wysen, dy daselbst in meinen hoff gehoren, Ezwenczik morgen holczes vmb Mullmbach gelegen, drey hube zu Eczellnheim gelegen, mit allem dem, daz darzu gehort, zu dorff vnd zu felde, nichts auzgenomen. vnd des zu vrchunde etc., cum suo appendenti sigillo. Actum in die Exaltacionis sancte Crucis.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

Unter demselben Dato verschreibt Peter Stromer seiner Hausfrau Margaretha (laut einer ebendas. befindl. urkundl. Notiz) 200 Pfund Heller auf Schwebheim, das er von Henslein Geyling, Hermann Geyling's Sohn, gekauft hat.

*) *Illesheim* im Landger. Windsheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf